



## **Herzlich willkommen an unserer Schule – wir leben den Ganzttag!**

### **Liebe Eltern,**

mit dem vorliegenden Leitfaden möchten wir Sie an unserer Schule begrüßen und Ihnen Informationen über den Schulalltag geben. Die Adolph-Schönfelder-Schule in Barmbek-Süd ist eine Schule mit zwei Standorten und aktuell rund 580 Schülerinnen und Schülern.

### **Wichtige Kontaktdaten:**

Standort Zeisigstraße      Zeisigstraße 3  
22081 Hamburg  
Tel.: 040 428 795 0

Standort Brucknerstraße      Brucknerstraße 1  
22083 Hamburg  
Tel.: 040 428 795 343

Schulbüro:                      Frau Ermisch und Frau Cüce (Zeisigstraße)  
Frau Grundt (Brucknerstraße)

Bürozeiten:                    Montag - Freitag 07.30 - 13.30 Uhr.

Schulleitung:                 Sönke Schachtschneider (Schulleitung)  
Karin Lauts (stellv. Schulleitung)  
Maike Naruga (Standort BS)

Hausmeister:                 Herr Peters (Standort Zeisigstraße)  
Herr Reinhardt (Standort Brucknerstraße)

Homepage:                    [www.adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de](http://www.adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de)

Email:                            [adolph-schoenfelder-schule@bsb.hamburg.de](mailto:adolph-schoenfelder-schule@bsb.hamburg.de)

Kinderforum Hamburg:      Ansprechpartnerin Katja Bethge  
Telefon: 428 795 274 (12-16 Uhr)  
Mail: [ass@kinderforum-hamburg.de](mailto:ass@kinderforum-hamburg.de)

Klassenleitungen:          Die aktuelle Liste unserer Klassenleitungen von der Vorschulklasse (VSK) bis Klasse 4 entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Gleiches gilt für die Fachleitungen und alle anderen Funktionen, die Kollegen innehaben.

Beratungslehrerinnen:      Frau Rau

Förderkoordinatorin:        Frau Rau

**Telefonnummern:** Damit wir Sie jederzeit schnell erreichen können, benötigen wir Ihre aktuellen Rufnummern, sowie Dienst- und Handynummern oder die Rufnummer einer Person Ihres Vertrauens. Teilen Sie neue Nummern und Adressen oder ein sich änderndes Sorgerecht immer der Schule sofort mit.

**Krankmeldung:** Krankmeldungen nehmen Sie bitte telefonisch bis 7.45h im Schulbüro vor.

**Beurlaubung:** Wenn Ihr Kind aus anderen als gesundheitlichen Gründen der Schule fernbleiben muss, benötigen wir einen schriftlichen Antrag mit Angabe von Gründen.

**Der Tagesrhythmus unserer Schule:** Wir unterrichten in 60-Minuten-Stunden. Dadurch ergeben sich am Schulvormittag 4 Fachstunden für alle Klassen und innerhalb der Fachstunden genügend Raum für Bewegungselemente bzw. Bewegungspausen.

### Unser Ganztagsmodell

Uhrzeit	VSK*	Jahrgang 1*	Jahrgang 2*	Jahrgang 3**	Jahrgang 4**
08:00 – 09:00	1. Stunde (Jg. 1 offene Eingangszeit bis 8.25h)				
09:00 – 09:05	Wechselpause				
09:05 – 10:05	2. Stunde				
10:05 – 10:30	Pause				
10:30 – 11:30	3. Stunde				
11:30 – 11:55	Pause				
11:55 – 12:25	4. Stunde			Lernzeit	Essen
12:25 – 12:55				Essen	Lernzeit
12:55 – 13:00	Wechselpause				
13:00 – 13:30	Freispiel	Lernzeit	Essen	5. Stunde	
13:30 – 14:00	Freispiel	Essen	Lernzeit		
14.00 – 14.30	VSK: Essen	Jg 1-4: Gruppenphase / Nachmittagsinfos im Gruppenkreis			
14.30 – 15.30	Angebotsphase (externe/interne Angebote, Freispiel, Draußenzeit)				
15.30 – 16.00	Gruppenphase / Abschluss und Abholen				

\* bedeutet: Jahrgang 1, 2 und VSK      Schulschluss 13:00 Uhr

\*\* bedeutet: Jahrgang 3 und 4      Schulschluss 14:00 Uhr

Bereits seit 2014 ist unsere Schule eine offizielle GBS-Schule. Wir wurden 2016 mit dem Hamburger Bildungspreis für die Gestaltung des Ganztags ausgezeichnet. Im Rahmen dieses Kooperationsmodells gelingt es in der Mittagszeit zwischen 12 und 14h so verzahnt zu arbeiten, dass ein fließender Übergang von der Schul- zur Nachmittagssituation stattfindet, an der sowohl LehrerInnen als auch ErzieherInnen beteiligt sind. Damit werden die Kinder zu starken Leistungen in einem entspannten Rahmen befähigt. Der Klassenverband wird den ganzen Tag über nicht aufgelöst.

Zusammen mit unserem Jugendhilfeträger „Kinderforum Hamburg“ organisiert die Schule eine kostenfreie Betreuung von 8.00-16.00 Uhr. Die Betreuung davor und danach ist möglich, aber kostenpflichtig. Das Bio-Mittagessen des Caterers „Kinderwelt“ ist ebenfalls kostenpflichtig. Die Teilnahme am Ganztags ist freiwillig. Die Kinder können dafür angemeldet werden und müssen dann aus pädagogischen Gründen an mindestens drei Tagen in der Woche teilnehmen. Die Betreuung in den Ferien kann wochenweise gebucht werden und ist kostenpflichtig. Die Ferien- und Schließtage werden weit im Voraus auf der Homepage veröffentlicht.

### **Prädikat „Bewegte Schule“**

Fester Bestandteil des Unterrichts an unserer Schule sind die Pausenzeiten, die als „aktive Pause“ angeboten werden, in denen sich Kinder Spielgeräte und Fahrzeuge ausleihen können. Hinzu kommen die bewegungsfördernden Elemente während des Fachunterrichts am Vormittag. Zudem haben unsere SchülerInnen Sportstunden nach der behördlich vorgegebenen Stundentafel.

### **Umweltschule**

Wir tragen als Umweltschule zu einem bewussten Umgang mit der Umwelt bei: Die Erträge des Schulgartens werden direkt verarbeitet. Pro Klasse gibt es zwei gewählte Umweltranger, die als Multiplikatoren ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Umweltranger-Treffen in die Klassen tragen.

### **Jeki („Jedem Kind ein Instrument“)**

Kinder der 1., 2. und 3. Klasse erhalten JeKi-Unterricht. Im 3.Schuljahr können die Kinder freiwillig ein Instrument im Kleingruppenunterricht am Nachmittag erlernen. Alle JeKi-Stunden werden am Vormittag im Tandem unterrichtet: Durch die Musiklehrkraft der Klasse und eine Instrumentallehrkraft von der Hochschule für Musik und Theater. Weitere Informationen zum Jeki-Unterricht finden Sie auch auf unserer Homepage.

## **Inklusion und Förderung**

An unserer Schule wird die Inklusion umgesetzt und im Alltag gelebt. Alle Schüler/innen lernen gemeinsam und werden je nach Bedarf gefördert und gefordert.

In den Viereinhalbjährigen-Testungen werden mit den Kitas und den Schulen vorhandene Förderbereiche frühzeitig erfasst und die Eltern informiert und eingebunden. In einem Sprachtest werden Sprachförderbedarfe erfasst und für das Vorschuljahr verbindlich festgelegt.

Ab Klasse 1 werden einfache Förderbedarfe durch regelmäßige Tests in den Fächern Deutsch und Mathematik festgestellt oder in der Zeugniskonferenz festgelegt. Unsere Schüler/innen erhalten dementsprechend additive Sprachförderung und/oder Lernförderung in Deutsch und Mathematik. Die Lernförderung ist zusammengesetzt aus der Förderung nach §45 HSG und nach dem BuT (Bildungs- und Teilhabepaket). Diese wird durch Lehrer/innen und Erzieher/innen umgesetzt. Die Förderziele werden mit den Schüler/n/innen ermittelt und den Eltern transparent gemacht. Kinder mit besonderen Begabungen werden, in Absprache mit den Eltern und je nach Aufnahmefähigkeit des Kindes, im Unterricht mit herausfordernden Aufgaben versorgt. Im Vor- und Nachmittagsbereich haben unsere Schülerinnen und Schüler die Chance an unterschiedlichen Förderangeboten und Wettbewerben teilzunehmen, wie z.B. dem Heureka-Wettbewerb, an Schachturnieren und an den Fußball-Schulmannschaften der Jungen oder Mädchen.

Schüler/innen mit medizinisch oder anderweitig diagnostizierten Nachteilen, wie zum Beispiel einer Lese-Rechtschreibschwäche, erhalten einen Nachteilsausgleich, der es ermöglicht, zielgleich unterrichtet zu werden. Die Beurteilung erfolgt jahrgangentsprechend und der Nachteilsausgleich wird nicht im Zeugnis verzeichnet. Eine Befreiung vom Notenzwang gibt es in der Regel nicht. Unter bestimmten Bedingungen können Eltern bei Teilleistungsschwächen in „Deutsch“ oder „Mathematik“ außerunterrichtliche Lernhilfe (AUL) für ihre Kinder über den Beratungsdienst der Schule bei der Behörde beantragen.

Schüler/innen mit den sonderpädagogischen Förderbedarfen „Lernen“, „Sprache“ oder „emotionale und soziale Entwicklung“ erhalten notwendige Unterstützung durch unsere Sonderpädagoginnen sowie von allen Lehrer/innen der Klasse. Nach einem umfangreichen Diagnose- und Beratungsprozess mit Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen, Sonderpädagoginnen und oftmals Mitarbeiter/n/innen des ReBBZs (des regionalen Bildungs- und Beratungszentrums) wird ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt und alle Lernziele in einem sonderpädagogischen Förderplan festgehalten. Dieser wird regelmäßig mit den Eltern besprochen, evaluiert und erneuert bzw. fortgeschrieben. Die Sonderpädagoginnen unterstützen die Schüler/innen stundenweise im Unterricht, beraten die Lehrer/innen und halten mit allen Unterstützern innerhalb und außerhalb der Schule Kontakt.

Zur Vorbereitung des Übergangs in die weiterführenden Schulen werden im zweiten Halbjahr der dritten Klassen alle sonderpädagogischen Förderbedarfe von ReBBZ und Schule im Dirk (Diagnostik in regionaler Kooperation)-Verfahren gemeinsam erneut überprüft und durch die Leitung des ReBBZs beschieden.

Schüler mit speziellen Förderbedarfen „Hören“, „Sehen“, „Geistige Entwicklung“, „Körpermotorische Entwicklung“ und „(frühkindlicher) Autismus“ werden in einem Gutachten von Schule, Behörde und ReBBZ diagnostiziert und beschieden. Die Beratung zur Schulwahl erfolgt in diesem Prozess.

### **Medien**

Die Klassen sind mit Computerecken mit Internet ausgestattet. Zudem gibt es einen zusätzlichen Computerraum mit Internetanschluss. Zahlreiche Klassenräume sind mit interaktiven Whiteboards von der Firma Smarttech ausgestattet. In den Pausen können die Kinder den PC-Raum unter Aufsicht einer Lehrkraft nutzen.

Unsere SchülerInnen erhalten bereits ab Klasse 1 eine Einführung in den Umgang mit dem PC und nehmen bis zum Jahrgang 4 an verschiedenen Projekten im Bereich „Neue Medien“ teil. Wir sind zudem „Internet-abc-Schule“ (Infos dazu auf der Homepage) und nutzen im Fachunterricht die Lernprogramme Antolin (Deutsch) und Zahlenzorro (Mathe).

### **Inklusion und Förderung**

An der Adolph-Schönfelder-Schule wird wie an allen Schulen Hamburgs die Inklusion umgesetzt und im Alltag gelebt. Alle SchülerInnen lernen gemeinsam und werden je nach Bedarf gefördert und gefordert.

### **Viereinhalbjährigen-Testung**

In den Viereinhalbjährigen-Testungen werden mit den Kitas und den Schulen vorhandene Förderbereiche frühzeitig erfasst und die Eltern informiert und eingebunden. In einem Sprachtest werden Sprachförderbedarfe erfasst und für das Vorschuljahr verbindlich festgelegt.

### **Sprach- und Lernförderung**

Einfache Förderbedarfe werden durch halbjährliche/jährliche Tests in den Fächern Deutsch und Mathematik festgestellt oder in der Zeugniskonferenz festgelegt. Unsere SchülerInnen erhalten dementsprechend additive Sprachförderung und/oder Lernförderung in Deutsch und Mathematik-die Lernförderung ist zusammengelegt aus der Förderung nach §45 HSG und nach dem BuT (**B**ildungs- und **T**eilhabepaket). Diese wird durch LehrerInnen und

ErzieherInnen umgesetzt. Die Förderziele werden mit den SchülerInnen ermittelt und den Eltern transparent gemacht. Kinder mit besonderen Begabungen werden, in Absprache mit den Eltern und je nach Aufnahmefähigkeit des Kindes, im Unterricht mit herausfordernden Aufgaben versorgt. Im Vor- und Nachmittagsbereich haben unsere Schülerinnen und Schüler die Chance an unterschiedlichen Förderangeboten und Wettbewerben teilzunehmen, wie z.B. dem Heureka-Wettbewerb, Känguru-Wettbewerb, an Schachturnieren und an den Fußball-Schulmannschaften der Jungen oder Mädchen.

### **Nachteilsausgleich**

SchülerInnen mit medizinisch oder anderweitig diagnostizierten Nachteilen, wie zum Beispiel einer Lese-Rechtschreibschwäche, erhalten einen Nachteilsausgleich, der es ermöglicht, zielgleich unterrichtet zu werden. Die Beurteilung erfolgt jahrgangentsprechend und der Nachteilsausgleich wird nicht im Zeugnis verzeichnet. Eine Befreiung vom Notenzwang gibt es in der Regel nicht. Unter bestimmten Bedingungen können Eltern bei Teilleistungsschwächen in „Deutsch“ oder „Mathematik“ außerunterrichtliche Lernhilfe (AUL) für ihre Kinder über den Beratungsdienst der Schule bei der Behörde beantragen.

### **Schüler mit den sonderpädagogischen Förderbedarfen LSE**

SchülerInnen mit den sonderpädagogischen Förderbedarfen „Lernen“, „Sprache“ oder „emotionale und soziale Entwicklung“ erhalten notwendige Unterstützung durch unsere Sonderpädagoginnen sowie von allen LehrerInnen der Klasse. Nach einem umfangreichen Diagnose- und Beratungsprozess mit SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, Sonderpädagoginnen und oftmals MitarbeiterInnen des ReBBZs (des **R**egionalen **B**ildungs- und **B**eratungszentrums) wird ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt und alle Lernziele in einem sonderpädagogischen Förderplan festgehalten. Dieser wird regelmäßig mit den Eltern besprochen, evaluiert und erneuert bzw. fortgeschrieben. Die Sonderpädagoginnen unterstützen die SchülerInnen stundenweise im Unterricht, beraten die LehrerInnen und halten mit allen Unterstützern innerhalb und außerhalb der Schule Kontakt.

Zur Vorbereitung des Übergangs in die weiterführenden Schulen werden im zweiten Halbjahr der dritten Klassen alle sonderpädagogischen Förderbedarfe von ReBBZ und Schule im DirK (**D**agnostik in **r**egionaler **K**ooperation)-Verfahren gemeinsam erneut überprüft und durch die Leitung des ReBBZs beschieden.

### **Schüler mit speziellen sonderpädagogischen Förderbedarfen**

Schüler mit speziellen sonderpädagogischen Förderbedarfen „Hören“, „Sehen“, „Geistige Entwicklung“, „Körper-motorische Entwicklung“ und „(frühkindlicher) Autismus“ werden in einem Gutachten von Schule, Behörde und ReBBZ diagnostiziert und beschieden. Die Beratung zur Schulwahl erfolgt in diesem Prozess.

### **Schulbegleitung**

SchülerInnen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „emotionale und soziale Entwicklung“ und Schüler mit speziellen sonderpädagogischen Förderbedarfen können eine zeitlich begrenzte Unterstützung durch Schulbegleitung erhalten. Die Aufgaben der Schulbegleitung sind genau definiert, werden in jedem Halbjahr evaluiert und ggf. erneut beschieden. Die Schule beantragt die Schulbegleitung bei dem ReBBZ.

### **Das Zusammenleben an unserer Schule**

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Schulleben. Einmal monatlich tagt die „Kinderkonferenz“. Diese setzt sich aus KlassensprecherInnen aller Klassen zusammen. Zudem werden Kinder der 3.Klassen zu „Streitschlichtern“ ausgebildet und sind neben den LehrerInnen unter anderem in der Pause Ansprechpartner für unsere SchülerInnen bei Konflikten.

In den Klassen findet regelmäßig der „Klassenrat“ statt. Das Einüben gewaltlosen Umgangs miteinander, der konstruktive Umgang mit Gefühlen und Kritik sind ein wesentliches Ziel.

Der Jugendbeauftragte der Polizei ist seit mehreren Jahren regelmäßig in unseren Klassen. Ziel aller Maßnahmen sind die „Ich-Stärkung“ sowie das „Wir-Gefühl“ der Schüler innerhalb der Schule als auch präventive Übungen für den Alltag.

Ab Klasse 1 wird das Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ durchgeführt.

### **„Mathe-Zirkel“**

Mathematisch interessierte Kinder haben in **Klasse 3** die Möglichkeit, an einem Schülerzirkel Mathematik, genannt „Mathe-Zirkel“, teilzunehmen, der in der Regel wöchentlich am Nachmittag angeboten wird.

Der „Mathe-Zirkel“ gehört zum Forschungs- und Förderprojekt besondere mathematische Begabung im Grundschulalter im Rahmen von PriMa (Kinder der **Primarstufe** auf verschiedenen Wegen zur **Mathematik**) zu fördern. Der „Mathe – Zirkel“ ist ein regionales Angebot und findet zurzeit nicht bei uns an der Schule statt.

### **Feste und andere Aktivitäten:**

- Bastelnachmittag
- Projektwoche
- Schulfest
- Sportevents
- Vorlesewettbewerb
- Fasching
- Zehntelmarathon
- Laternenfest

- Schulfahrten
- Schulausflug
- Sponsorenlauf
- Bundesjugendspiele
- Sportspektakel
- Schulgarten (mit Schulgarten-AG am Nachmittag)
- Schülerbücherei (geöffnet eine Pause am Tag)